

# Leistungskonzept für das Fach Biologie

## Grundsätze und Formen der Leistungsbewertung (Stand 02.04.2020)

Die Fachkonferenz Biologie hat auf der Grundlage von § 48 SchulG und § 13 APO-GOST und unter Berücksichtigung des fächerübergreifenden Dachkonzepts des Carl-von-Ossietzky-Gymnasiums die nachfolgenden Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar.

Bei der Leistungsbewertung wird auf die im Unterricht erworbenen Inhalte und Kompetenzen (siehe Kernlehrplan Biologie Sek I, Richtlinien und Lehrpläne Biologie Sek II, schulinterner Lehrplan für G8 und G9) Bezug genommen. Zu Beginn jedes Schuljahres ist die Lehrkraft verpflichtet, die Schülerinnen und Schüler über die Anforderungen, die Art der Leistungsüberprüfung, die Bewertungskriterien sowie die Bildung der Note zu informieren.

Eine Rückmeldung über den Leistungsstand erfolgt über die Rückgabe schriftlicher Arbeiten sowie anlassbezogen im Laufe des Schuljahres unter Berücksichtigung der zu Beginn genannten Kriterien und weiteren Aspekte, entsprechend den Absprachen der Fachschaft zur Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“ (siehe Form und Bewertung der sonstigen Mitarbeit und verbindliche Absprachen).

Bezüglich dieser Rückmeldungen sollen die Schülerinnen und Schüler zudem Hinweise zur individuellen Lernentwicklung sowie zu individuellen Stärken und Schwächen erhalten. Hieraus können ggf. individuelle Fördermaßnahmen abgeleitet werden.

Den Schülerinnen und Schülern muss im Unterricht hinreichend Gelegenheit gegeben werden, die eingeforderten Kompetenzen in den angestrebten Ausprägungsgraden zu erwerben und einzuüben. Dementsprechend werden Lern- und Leistungsphasen für die Schüler erkennbar voneinander getrennt.

Die Anzahl der Biologiestunden pro Woche richtet sich nach der schulinternen Stundentafel für G8 und G9.

### 1. Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG), in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§6 APO-SI) sowie im Kernlehrplan Biologie für Sek. I (Kapitel 5 für G8 bzw. Kapitel 3 für G9) dargestellt. Das Fach Biologie der Sekundarstufe I ist kein schriftliches Fach. Die Gesamtnote beruht ausschließlich auf der Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“ im Unterricht sowie der Ausprägung und Progression der im Kernlehrplan und im

# Leistungskonzept für das Fach Biologie

schulinternen Curriculum formulierten Kompetenzen. Darüber hinaus werden auch die im Medienkompetenzrahmen ausgewiesenen Kompetenzen, berücksichtigt soweit sie im schulinternen Lehrplan Biologie festgelegt sind. Grundlage sind die gemeinsamen Feedback- und Bewertungsmaterialien im Medienkonzept 2020.

Alle Formen der Mitarbeit im Unterricht haben eine eigenständige Funktion und sollten möglichst vielfältig und ausgewogen eingesetzt werden. Sie setzen sich zusammen aus der mündlichen, schriftlichen und praktischen Mitarbeit an Unterrichtsprozessen. Darüber hinaus sind die im Kernlehrplan ausgewiesenen Bereiche der prozessbezogenen und konzeptbezogenen Kompetenzen bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Den konzeptbezogenen Kompetenzen (Inhaltsdimension) und den prozessbezogenen Kompetenzen (Handlungsdimension) kommt hierbei der gleiche Stellenwert zu.

Im Differenzierungsbereich wird in den Jahrgangsstufen 8 und 9 (unter G9 in den Jahrgangsstufen 9 und 10) das Fach Biologie/Chemie angeboten, welches zweistündig unterrichtet wird. Nähere Erläuterungen dazu erfolgen im Leistungskonzept für die Differenzierungskurse in den Jahrgangsstufen 8 und 9.

Schriftliche Hausaufgaben erfolgen in Form von Lernzeit-Aufgaben.

## Formen der Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I

Die Leistungsbewertung berücksichtigt die prozessbezogenen und konzeptbezogenen Kompetenzen. Den prozessbezogenen Kompetenzen sind den Bildungsstandards entsprechend die drei Bereiche Erkenntnisgewinnung, Bewertung und Kommunikation zugeordnet. Die konzeptbezogenen Kompetenzen berücksichtigen das Fachwissen.

Die Entwicklung von konzept- und prozessbezogenen Kompetenzen lässt sich durch Beobachtung sowie Beurteilung der Schülerhandlung feststellen. Die Beobachtungen erfassen je nach Art des Beitrags die Qualität, Häufigkeit und Kontinuität. Als Unterrichtsbeiträge im Fach Biologie zählen beispielsweise:

- Mündliche Beiträge wie Hypothesenbildung, Lösungsvorschläge, Darstellen von Zusammenhängen oder Bewerten von Ergebnissen
- Analyse und Interpretation von Texten, Graphiken oder Diagrammen
- Qualitatives und quantitatives Beschreiben von Sachverhalten unter korrekter Verwendung der Fachsprache
- Selbstständige Planung, Durchführung und Auswertung von Experimenten
- Verhalten beim Experimentieren, Grad der Selbstständigkeit, Beachtung der Vorgaben, Genauigkeit der Durchführung
- Erstellung z.B. von Protokollen, Präsentationen und Modellen, z.B. Hechelversuch

## Leistungskonzept für das Fach Biologie

- Beiträge zur gemeinsamen Gruppenarbeit
- Erstellen von Steckbriefen unter Nutzung von Präsentationssoftware (Modul I1 und Modul P1)
- Erstellen und Vortragen eines Referates, z.B. mit einem computergestützten Präsentationsprogramm
- Modul zum selbstgesteuerten Lernen, z.B. das Blutbuch
- Führung einer Biologiemappe über das ganze Halbjahr hinweg
- Kurze schriftliche Überprüfungen

Kurze schriftliche Überprüfungen erfolgen zur Sicherung der fachsprachlichen und inhaltlichen Kompetenzen. Sie dürfen keine bevorzugte Stellung innerhalb der Notengebung haben und sind abhängig von Umfang und Komplexität der durchzuführenden Unterrichtsvorhaben.

Die erforderlichen Lernmethoden werden den Schülerinnen und Schülern in Jahrgang 5 mit Hilfe des fächerübergreifenden Methodenhefts „Auf dem Weg zum selbständigen Lernen am CVO“ vermittelt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten in regelmäßigen Abständen hinsichtlich ihres Leistungsstandes eine Rückmeldung von dem Fachlehrer in schriftlicher oder mündlicher Form. Beobachtungen der Schülerinnen und Schüler bei selbstgesteuerten Lernprozessen und Selbsteinschätzungen von Schülerinnen und Schülern fließen in die Beratung mit ein. Am Ende eines jeden Schulhalbjahres erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Zeugnisnote, die Auskunft darüber gibt, inwieweit ihre Leistungen im Halbjahr den Anforderungen entsprochen haben. Alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen gehen in diese Zeugnisnote des Halbjahres mit ein.

Eine nähere Orientierung hinsichtlich der Bewertung einiger der oben aufgeführten Formen der sonstigen Leistung bietet das folgende Raster:

# Leistungskonzept für das Fach Biologie

Leistungsbewertung <sup>α</sup>	Häufigkeit der Mitarbeit <sup>α</sup>	Qualität der Mitarbeit <sup>α</sup>	Beherrschung der Fachmethoden und Fachsprache <sup>α</sup>	Zusammenarbeit im Team <sup>α</sup>	Präsentation von Referaten und Protokollen <sup>α</sup>	Arbeitshaltung, Zuverlässigkeit, Sorgfalt <sup>α</sup> u. a. <sup>α</sup>
<b>sehr gut<sup>α</sup></b> Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße. <sup>α</sup>	Ich arbeite in jeder Stunde immer mit. <sup>α</sup>	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und <sup>α</sup> anwenden. Oft finde ich auch neue Lösungswege. <sup>α</sup>	Ich kann die gelernten Methoden sehr sicher anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich umfangreich. <sup>α</sup>	Ich höre immer genau zu, gehe sachlich auf andere ein und ergreife bei der Arbeit die Initiative. <sup>α</sup>	Ich bin sehr häufig und freiwillig bereit, Referate, Protokolle in den Unterricht einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen. <sup>α</sup>	Ich habe immer alle Arbeitsmaterialien mit und vor dem Unterricht bereit, mache immer die Hausaufgaben, beginne stets zügig mit der Arbeit. <sup>α</sup>
<b>gut<sup>α</sup></b> Die Leistung entspricht <sup>α</sup> voll den Anforderungen. <sup>α</sup>	Ich arbeite in jeder häufig Stunde mit. <sup>α</sup>	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Manchmal finde ich auch neue Lösungswege. <sup>α</sup>	Ich kann die gelernten Methoden meist sicher anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich. <sup>α</sup>	Ich höre immer zu, gehe auf andere ein und kann mit anderen zielstrebig an einer Sache arbeiten. <sup>α</sup>	Ich bin häufig und freiwillig bereit, Referate, Protokolle in den Unterricht einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen. <sup>α</sup>	Ich habe immer meine Arbeitsmaterialien mit und vor dem Unterricht bereit, mache die Hausaufgaben, beginne stets mit der Arbeit. <sup>α</sup>
<b>befriedigend<sup>α</sup></b> Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen, <sup>α</sup> <sup>α</sup>	Ich arbeite in jeder Stunde mit. <sup>α</sup>	Ich kann Gelerntes wiedergeben und meist auch anwenden. Neue Lösungswege suche ich kaum. <sup>α</sup>	Ich kann die gelernten Methoden vom Prinzip her anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich im Wesentlichen. <sup>α</sup>	Ich höre zu, gehe sachlich auf andere ein und kann mit anderen an einer Sache arbeiten. <sup>α</sup>	Ich bin manchmal bereit, Referate, Protokolle einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen. <sup>α</sup>	Ich habe meistens die Arbeitsmaterialien vollständig, bin in kurzer Zeit bereit, mache nahezu immer die Hausaufgaben, beginne mit der Arbeit. <sup>α</sup>
<b>ausreichend<sup>α</sup></b> Die Leistung zeigt Mängel, entspricht im Ganzen jedoch den Anforderungen. <sup>α</sup>	Ich arbeite nur selten freiwillig mit, ich muss meistens aufgefordert werden. <sup>α</sup>	Ich kann Gelerntes grob wiedergeben aber nicht immer an anderen Beispielen anwenden. <sup>α</sup>	Ich kann die gelernten Methoden nicht immer anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich nur wenig. <sup>α</sup>	Ich höre nicht immer zu und gehe nicht immer auf andere ein. Ich arbeite nur wenig erfolgreich mit anderen zusammen. <sup>α</sup>	Ich bin selten bereit, Referate, Protokolle einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen. <sup>α</sup>	Ich habe die Arbeitsmaterialien nicht immer vollständig, muss selten an das Auspacken erinnert werden, mache nicht immer die Hausaufgaben, beginne manchmal nicht pünktlich. <sup>α</sup>
<b>mangelhaft<sup>α</sup></b> Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen, Grundkenntnisse sind vorhanden. Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden. <sup>α</sup>	Ich arbeite ganz selten freiwillig mit, ich muss fast immer aufgefordert werden. <sup>α</sup>	Ich kann Gelerntes nur mit Lücken oder falsch wiedergeben. <sup>α</sup>	Ich kann die gelernten Methoden kaum anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich nicht. <sup>α</sup>	Ich höre kaum zu und gehe nur selten auf andere ein. Ich arbeite nur sehr ungern mit anderen zusammen. <sup>α</sup>	Ich bringe Referate, Protokolle und Arbeitsergebnisse fast überhaupt nicht in den Unterricht ein. <sup>α</sup>	Ich habe die Arbeitsmaterialien häufiger nicht vollständig, muss häufiger an das Auspacken erinnert werden, mache selten Hausaufgaben, beginne oft nicht pünktlich. <sup>α</sup>

## 2. Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II

Grundlagen der Leistungsbewertungen sind in der Sekundarstufe II alle von der Schülerin bzw. dem Schüler im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ und im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“, im folgenden „Klausuren“ genannt, erbrachten Leistungen. Beiden Beurteilungsbereichen kommt der gleiche Stellenwert zu. Im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ sind alle Leistungen zu werten, die eine Schülerin bzw. ein Schüler im Zusammenhang mit dem Unterricht mit Ausnahme der Klausuren und der Facharbeit erbringt.

Insgesamt bezieht sich die Leistungsbewertung auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten und erfasst inhaltliche und methodische Differenzierung, sachliche und methodische Korrektheit, Selbstständigkeit und Präsentationsform. Die Leistungsbewertung setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler im Unterricht Gelegenheit hatten, die entsprechenden Anforderungen in Umfang und Anspruch in Lernsituationen kennen zu lernen und sich auf diese vorzubereiten. Die Lehrkraft muss ihnen Gelegenheit geben, die geforderten Leistungen auch zu erbringen und in selbstständiger Anwendung zu erproben.

Bei der schriftlichen und mündlichen Darstellung ist auf sachliche und sprachliche Richtigkeit, auf fachsprachliche Korrektheit, auf gedankliche Klarheit, auf einen angemessenen Grad der Komplexität und Vernetzung sowie auf eine der

# Leistungskonzept für das Fach Biologie

Aufgabenstellung angemessene Ausdrucksweise zu achten. Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache werden nach § 13 (6) APO-GOST bewertet.

In der Qualifikationsphase findet der Unterricht im Fach Biologie in einem Kurs auf grundlegendem Anforderungsniveau (Grundkurs) oder einem Kurs auf erhöhtem Anforderungsniveau (Leistungskurs) statt. Die Anforderungen in den beiden Kursarten unterscheiden sich nicht nur quantitativ, sondern vor allem qualitativ. Näheres ist dem Kernlehrplan und dem schulinternen Lehrplan zu entnehmen.

Die Anforderungen und die Bewertung der mündlichen und schriftlichen Abiturprüfungen erfolgen nach den jeweiligen Richtlinien des Kernlehrplans und der zentralen Vorgaben des Landes NRW.

## Formen und Bewertung von Klausuren

### Inhalte

Die Inhalte orientieren sich an den Vorgaben der Richtlinien und Lehrpläne im Fach Biologie der Grund- und Leistungskurse. In der Einführungsphase sind zudem die schulinternen Absprachen und Vorgaben zu beachten und in der Qualifikationsphase sind die Vorgaben für das Zentralabitur zu berücksichtigen.

### Anzahl und Dauer

	EF.1	EF.2	Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2
<b>Grundkurs</b>						nur 3. Abiturfach
Anzahl (Dauer)	1 (90 min)	1 (90 min)	2 (90 min)	2 (90 min)	2 (135 min)	1 (180 min)*
<b>Leistungskurs</b>						
Anzahl (Dauer)	-	-	2 (135 min)	2 (135 min)	2 (180 min)	1 (255 min)*

\* Die Klausur in Q2.2 wird unter Abiturbedingungen geschrieben.

### Form

# Leistungskonzept für das Fach Biologie

Für die Überprüfung der schriftlichen Leistungen liegen zugrunde:

- Die Aufgabenarten werden entsprechend den Vorgaben differenziert entwickelt. Für die Klausuren werden Kriterien geleitete Erwartungshorizonte mit klaren Gewichtungen (Punkteraster) erstellt, die sich an den Aufgaben des Zentralabiturs orientieren. Das im Zentralabitur Biologie praktizierte Beurteilungsraster wird in der Bewertung realisiert.
- Anwendung von Fachmethoden.
- Strukturierter Umgang mit Arbeitsmaterial.
- In der Jahrgangsstufe Q1 kann eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden. (Die Kriterien zur Bewertung sind dem schulinternen Raster zur Beurteilung einer Facharbeit zu entnehmen.)
- Die Aufgabenstellung der Klausuren orientiert sich an den für das jeweilige Zentralabitur vorgesehenen Aufsatzformen und deckt diese ab.
- Der Bewertungsbogen macht den Schülerinnen und Schülern die Anforderungen im inhaltlichen, sprachlichen und methodischen Bereich transparent und richtet sich nach den Bewertungsbögen im Abitur.

## Anforderung

Grundsätzlich orientieren sich die Aufgaben und Arbeitsaufträge an den für die Oberstufe in Biologie relevanten Anforderungsbereichen und Operatoren. Die Bewertungskriterien sollten stets aus den Aufgabenstellungen hervorgehen und den Schülerinnen und Schülern transparent sein. Die Anforderungsbereiche der Aufgaben sollten sich in etwa folgendermaßen aufteilen:

	<b>Einführungsphase:</b>	<b>Qualifikationsphase:</b>
<b>Anforderungsbereich I (Reproduktion)</b>	bis zu 50%	30%
<b>Anforderungsbereich II (Anwendung)</b>	40%	50%
<b>Anforderungsbereich III (Transfer)</b>	10%	20%

## Korrektur und Bewertung

In den Klausuren werden Fehler deutlich gekennzeichnet. Die Fehler- und Korrekturkennzeichnung orientiert sich dabei an den Vorgaben zur Standardsicherung.

- Alle Klausuren werden auf Grundlage eines Bewertungsbogens benotet.
- Der Bewertungsbogen macht den Schülerinnen und Schülern die Anforderungen im inhaltlichen, sprachlichen und methodischen Bereich transparent und richtet sich nach den Bewertungsbögen im Abitur.

# Leistungskonzept für das Fach Biologie

Die Teilaufgaben der Klausuren werden mit Punkten bewertet und die zu erreichende Punktzahl wird auf dem Aufgabenblatt angegeben. Die Vergabe der Noten richtet sich nach dem erreichten Anteil an der Gesamtpunktzahl und ist folgendem Notenschlüssel zu entnehmen:

## Bewertungs-/ Punkteraster

Erreichter Anteil an der Gesamtpunktzahl	Note	Notenpunkte
Ab 95%	1+	15
90 %	1	14
85 %	1-	13
80 %	2+	12
75 %	2	11
70 %	2-	10
65 %	3+	9
60 %	3	8
55 %	3-	7
50 %	4+	6
45 %	4	5
40 %	4-	4
33 %	5+	3
27 %	5	2
20 %	5-	1
0 %	6	0

## Formen und Bewertung der „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstigen Mitarbeit“

Die folgende Auflistung zeigt beispielhaft Formen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht/Sonstigen Mitarbeit“:

- Zusammenfassungen und Zwischenwiederholungen im Laufe einer Unterrichtsstunde oder am Ende einer Unterrichtsstunde
- Wiederholungen des Lernstoffs zu Stundenbeginn
- Beteiligung bei der Durchführung von Demonstrationsversuchen
- Durchführung von Schülerexperimenten
- Anfertigen von Protokollen und Versuchsprotokollen
- Mündliche Mitarbeit im Unterricht
- Finden und Begründen von Lösungsvorschlägen für im Unterricht besprochene Probleme

## Leistungskonzept für das Fach Biologie

- Recherchieren und Bearbeiten von Material (Bilder, Tabellen, etc.)
- Arbeitsverhalten und Leistungsbereitschaft bei individuellen Unterrichtsphasen
- Einbringen in Gruppenprozessen
- Anfertigen von Kurzreferaten zu Teilaspekten des behandelten Lehrstoffs
- Schriftliche Übungen
- Prüfungsgespräch

Die zwei Quartalsnoten pro Halbjahr für die „Sonstigen Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ werden zu einer Endnote zusammengefasst. Dabei ist eine rein rechnerische Bildung der Endnote unzulässig, vielmehr ist die Gesamtentwicklung der Schülerin oder des Schülers im Kurshalbjahr zu berücksichtigen. Zusätzlich erbrachte Leistungen wie z.B. Referate werden bei der Notenfindung angemessen berücksichtigt, können aber als einmalige Leistungen nicht die kontinuierliche mündliche Mitarbeit ersetzen. Rückmeldung über die „Sonstigen Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ erfolgt in regelmäßigen Gesprächen mit dem Fachlehrer.

### Leistungsbewertung im Distanzlernen

Die Leistungsbewertung im Fach Biologie wird ab dem Schuljahr 2020/2021 im Bedarfsfall auch auf das Lernen in Distanz für die Schüler\*innen ausgeweitet, die zur Teilnahme am Distanzlernen verpflichtet sind (s. Dachkonzept Distanzlernen). Diese Erweiterung ergänzt die weiterhin für den Präsenzunterricht geltenden schulischen Leistungskonzepte für den besonderen Fall des Distanzlernens.

Die im Distanzlernen erbrachten Leistungen werden also in der Regel in die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen. Leistungsbewertungen im Bereich „schriftliche Arbeiten“ in der Sekundarstufe II können auch auf den Inhalten des Distanzunterrichts aufbauen. Wobei die Klausuren in der Regel in Präsenz in der Schule geschrieben werden. Ebenso können schriftliche Lernerfolgskontrollen in der Sekundarstufe I auf Inhalten des Distanzlernens aufbauen.



# Leistungskonzept für das Fach Biologie

## Grundlagen der Leistungsbewertung im Distanzlernen

Ein besonderes Gewicht bei der Leistungsbewertung im Distanzlernen erhält die Kontinuität und Zuverlässigkeit des Kontaktes zwischen den Lernenden und ihrer Lehrperson. Die Kontaktaufnahme z.B. zur Abgabe von gestellten Aufgaben muss fristgerecht und eigenständig erfolgen, im Verhinderungsfall müssen die Gründe rechtzeitig und nachvollziehbar mitgeteilt werden. Der Austausch zwischen Lehrperson und Lernendem dient außerdem der individuellen Beratung und damit auch zur Förderung.

Im Distanzlernen erhält die Dokumentation des Arbeitsprozesses ein besonderes Gewicht neben dem Lernprodukt (dazu geeignete Wege z.B. Arbeitsprotokoll, Gespräch oder Portfolio über den Entstehungsprozess bzw. über den Lernweg).

## Mögliche Leistungsüberprüfungen im Distanzlernen:

Wie auch im Präsenzunterricht beinhaltet der Distanzunterricht im Bereich der Sonstigen Mitarbeit schriftliche und videogestützte mündliche Beiträge und Ergebnisse (z.B. Unterrichtsheft, schriftliche Arbeitsergebnisse, selbst erstellte Schaubilder, Lernplakate, digitale Kurzvorträge, selbst erstellte Ton- oder Videodokumente z.B. zur Durchführung aus Auswertung von Versuchen[...]).

Die Formen von mündlichen Beiträgen im Bereich der Sonstigen Mitarbeit werden entsprechend dem digitalen Format ausgestaltet. Die Präsentation von Arbeitsergebnissen kann in Form von z.B. Erklärvideos, Audiofiles oder Präsentationen über Telefonate oder Videokonferenzen erfolgen.

Im Bereich der schriftlichen Beiträge der Sonstigen Mitarbeit im digitalen Format dient vorrangig Logineo LMS als Kommunikationsplattform. Dort werden die Arbeitsaufträge von der Lehrperson bereitgestellt.

Die Lernenden erhalten im Distanzlernen die Möglichkeit schriftliche Bearbeitungen von fachspezifischen Arbeitsaufträgen anzufertigen. Dies beinhaltet gegebenenfalls auch die Anfertigung von Reflexionsaufgaben zum Lernprozess. Exemplarische Beispiele sind die Anfertigung und Präsentation eines Versuchsprotokolls, Schaubildern, Portfolios, [...]



Schule der Bundesstadt Bonn  
Im Schmalzacker 49  
53125 Bonn  
[www.cvo-bonn.de](http://www.cvo-bonn.de)

## Leistungskonzept für das Fach Biologie

Um die Eigenständigkeit der Arbeit sicherzustellen, bestätigen die Schüler zu Beginn des Distanzlernens die Eigenständigkeit ihrer Arbeit mit dem im Dachkonzept enthaltenen Formular.